

Wien, am Freitag, den 13. September 1929 Zweite Ausgabe

Pariser Kommunalpolitiker in Wien.

Am Mittwoch sind 18 Mitglieder des Pariser Gemeinderates und des Generalrates des Seine Departements zu einem kurzen Aufenthalt in Wien eingetroffen. Sie besichtigten vorgestern und gestern eine Reihe von kommunalen Einrichtungen, so den städtischen Wasserversorgungsbetrieb, die Einrichtungen auf dem Gebiete des Kanalisationswesens und des Strassenreinigungswesens, städtische Wohnhausanlagen und die kommunalen Bäder. Die Mitglieder der französischen Delegation, in der alle Parteirichtungen vertreten sind, statteten heute mittag unter Führung des französischen Gesandten Exzellenz Clauzel dem Bürgermeister einen Besuch ab. Bürgermeister Seitz gedachte mit sehr herzlichen Worten seines Besuches der Stadt Paris im Jahre 1925, gelegentlich der Internationalen Kunstgewerbeausstellung. Gerade jetzt, sagte der Bürgermeister, während alle grossen Städte und Nationen immer noch an der Beseitigung der Folgen des Krieges arbeiten, kommt dem Verkehr der Städteverwaltungen untereinander die grösste Bedeutung zu. Die Verbindung aller Nationen in wirtschaftlicher Hinsicht ist das Ziel für die nächste Zukunft. Es wird jetzt, gerade während der Weltfriede in grossen Konferenzen gefestigt werden soll, viel davon gesprochen, dass einzelne Staaten, besonders Oesterreich, von inneren Wirren bedroht seien. Die Wiener und die österreichische Bevölkerung sind friedliebend. Das österreichische Volk hat unter dem Krieg genug gelitten und kennt die grossen Gefahren, die

Oesterreichs Stellung in der Welt und seine Entwicklung wenn es nicht gelänge, den inneren Frieden zu bewahren. der inneren Wirtschaft aufs schwerste gefährden würden. Es wird kaum einen eras-  
ten und verantwortlichen Menschen in Oesterreich geben, der eine solche Gefahr heraufbeschwören und die Verfassung oder die Demokratie wirklich gefährden wollte. Die friedliebende Mehrheit des Volkes wird stark genug sein, jedem solchen Versuch, wenn er wirklich gewagt würde, <sup>mit entscheidender Kraft</sup> entgegen zu treten. Nachdem der Bürgermeister der Delegation für ihren Besuch gedankt hatte, sprach Gemeinderat Noyaux namens der Delegation dem Bürgermeister seine Anerkennung über die städtische Verwaltungsarbeit aus, die insbesondere in den technischen Gebieten das regste Interesse der Delegation gefunden hat. Wir haben eine Reihe von vorbildlichen Einrichtungen kennen gelernt, die wir beim Ausbau der Pariser Verwaltung verwerten wollen. Am Nachmittag setzten die französischen Gäste ihre Besichtigungen fort.